

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Sodom's Ende

Sudermann, Hermann

Berlin, 1891

Szene II

[urn:nbn:de:bsz:31-86985](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-86985)

Drobisch

(alter Herr mit dünnen grauen Locken, feines Lächeln und frauenhafte Bewegungen).

A ja!

Weiße.

Wie geht's ihr?

Drobisch (lächelnd).

Na — La, la!

Weiße.

Die Nerven!

Drobisch (lächelnd).

Ach ja! Und — auch die Langeweile!

Weiße.

Ach ja!

Drobisch.

Mahlzeit!

Weiße.

Mahlzeit!

(Drobisch giebt ihm die Hand, mit leichter Verbeugung gegen Niemann, der unfern der Thür stehen geblieben ist, rechts ab.)

2. Scene.

Die Vorigen (ohne) Drobisch.

Weiße (sich in einen Sessel werfend).

Rosa meiner Seele, das haben Sie schlecht gemacht.

Rosa.

Ich habe strengen Befehl, Niemanden vorzulassen, als die Herrschaften, die geladen sind.

Weiße.

Was ist denn los heute?

Rosa.

Tanzprobe ist für die Quadrille, die auf dem großen Feste nächsten Montag aufgeführt werden wird.

Weiß.

Aha.

Rosa.

Gnädige Frau tanzt auch mit.

Weiß (für sich).

Sie wird nich! (Laut.) So mit fliegenden Haaren
und — huch!

Rosa.

Ach ja.

Weiß.

Und Herr Janikow, unser schöner Willy, tanzt
auch mit?

Rosa.

Gewiß. Herr Willy hat auch alle Costüme gezeichnet.

Weiß.

Er kommt also her?

Rosa.

Gnädige Frau wartet auf ihn seit einer Stunde.

Weiß (die Beine ausstreckend).

Na, dann is gut! Nu gehn wir überhaupt nicht
mehr weg.

Rosa.

Wie der Herr Doktor belieben. Was gnädige Frau
dazu sagen wird! (Zuckt die Achseln, ab).

3. Scene.

Weiß. Riemann.

Riemann

(Mann, Ende der Dreißig, halb spießbürgerlich, halb künstlerisch ge-
kleidet, von ungeschickter Haltung und linksichen Bewegungen, schwer-
fällig, doch bestimmt in seiner Ausdrucksweise).

Sie setzen mich in Verlegenheit, lieber Doktor.

frauen=

Riemann,

gemacht.

ffen, als

n großen